

Verschiedene Blicke auf die Weltgeschichte

OEVERSEE „Ich habe mich viel mit Geschichte beschäftigt, aber noch niemals die Sichtweisen verschiedener Länder verglichen“, stellte Dace Datava fest. Die Lettin ist eine von insgesamt 38 Studenten aus Mittel- und Osteuropa, die an einem des Sommerkurs der Academia Baltica in Sankelmark teilnimmt. Sie hat die Zeit genutzt, um Geschichtsschulbüchern verschiedener Länder Mittel- und Osteuropas zu vergleichen.

Zwei Wochen lang halten sich die Studenten der Germanistik, Geschichte und Kulturwissenschaften im Akademiezentrum Sankelmark auf. Sie kommen aus den baltischen Staaten, Tschechien, der Slowakei, Ungarn, Polen, Russland, Weißrussland und der Ukraine – viele sind zum ersten Mal in Deutschland.

Bei dem Vergleich der Geschichtsbücher zeigten sich von Land zu

Land große Unterschiede. Historischen Persönlichkeiten wurden zum Teil völlig unterschiedlich bewertet, und auch bei den Ursachen von Kriegen und Konflikten vermittelten die Schulbücher verschiedener Länder durchaus unterschiedliche Ansichten. „Wenn es um Geschichte geht, dann sind wir von einem gemeinsamen Europa noch weit entfernt“, sagt Kursleiter Christian Pletzing von der Academia Baltica.

Neben der Schulbuchauswertung beschäftigen sich die Studenten mit Stereotypen, führen eine Umfrage durch und diskutieren mit Experten über aktuelle politische Probleme. Bei Ortsterminen im deutsch-dänischen Grenzland lernen die Teilnehmer des Sommerkurses zudem die Situation der dänischen Minderheit in Südschleswig, der deutschen Nordschleswiger sowie der Nordfriesen kennen.

Gefördert wird der Sommerkurs durch das Bundesministerium des Innern und die Zeit-Stiftung. Was nehmen die Studenten nach dem Kurs in ihre Heimatländer mit? „Ich war schon bei einigen internationalen Kursen, aber so gut wie hier habe ich die Menschen aus den anderen Ländern noch nie kennengelernt“, sagt Germanistikstudentin Oksana Vaskevych aus der Ukraine. 57



Vor allem Studenten aus dem Osten Europas kamen nach Oeversee. SH:Z